

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 17. November 1934, abends 6 Uhr

**Hermann Simon** (geb. 1898):

„Geistliche Kammermusik“, für Soloquartett, mit kleiner Instrumentalbegleitung (Drei Bibelsprüche). Uraufführung

1. „Aller Augen warten auf dich“ (Psalm 145), für Baß-Solo mit Violoncello

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine Hand auf und erfüllst alles, was lebt mit Wohlgefallen. Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

2. Biblisches Terzett (1. Kor. 13, 12), für Sopran-, Alt- und Baß-Solo mit Harfe

Wir schauen durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort. Aber das Geheimnis des Kreuzes wird der Seele offenbar, wenn der heilige Geist seine Strahlen darüber gießt. Dann schauen wir mit aufgetanem Gesicht alle Tiefen der Herrlichkeit.

3. „Esto fidelis usque ad mortem“ (Apokal. 2, 10), für Tenor-Solo, Orgel und zwei Trompeten

Esto fidelis usque ad mortem,  
et dabo tibi coronam vitae.

Sei getreu bis in den Tod,  
so will ich dir die Krone des Lebens geben.

**Gemeinsamer Gesang** (Mel.: Herzlich tut mich verlangen):

Ich bin ein Gast auf Erden  
und hab hier keinen Stand,  
der Himmel soll mir werden,  
da ist mein Vaterland.

Hier reis' ich zu dem Grabe,  
dort in der ew'gen Ruh  
ist Gottes Gnadengabe,  
die schleußt all' Arbeit zu.

## Vorlesung, Gebet und Segen

**Otto Reinhold** (geb. 1899):

„Der Weg“, Kantate für gemischten Chor, eine Männerstimme, vier Holzbläser, Cembalo und Orgel

(Nach Texten von R. M. Rilke, W. O. Ullmann und Hanisch). Uraufführung

### I.

Noch war ich Traum, als ich zum Leben wuchs,  
und Traum war ich, als ich mich in das Leben weinte,  
nur Traum war ich an meiner Mutter Brust,  
in der gottsel'gen Mutterliebe eingehüllter Traum. (W. O. Ullmann)

Gott ist Liebe, sie umgibt mich,  
Gott ist Liebe, sie ist mein.  
Liebe in mir, um mich, in dir,

in der Liebe ruh ich gut.  
Gott ist Liebe rein, ja, sie ist mein, dein,  
macht alles gut. (Hanisch)

Ich spielte durch den Wundergarten meines Kinderlandes,  
ich pflückte Freuden aus dem Nichts,  
bis ich zur Ahnung ward, daß Gott ist Geist. (W. O. Ullmann)

Choral: O heil'ger Geist, lehr bei uns ein  
und laß uns deine Wohnung sein,  
o komm, du Herzenssonne!  
Du Himmelslicht, laß deinen Schein  
um uns und in uns kräftig sein  
zu steter Freud und Wonne!  
Sonne, Wonne,  
himmlisch Leben wirfst du geben,  
wenn wir beten.  
Zu dir kommen wir getreten.